



Einige Hinweise zur Wiederverwendung von hochwassergeschädigten Elektroanlagen

Bevor in der elektrischen Anlage gearbeitet wird, denken Sie an die Sicherheitsregeln. Wassergeschädigte elektrotechnische Anlagen und Geräte bergen im Falle der Wiedereinschaltung eine Gefahr für Menschen, Nutztiere und Sachwerte. Es sind nur Produkte ab einem Schutzgrad IP 67 konstruktiv gegen Hochwasser geschützt.

Elektroinstallationsgeräte bieten lediglich Berührungsschutz, aber kaum Schutz vor Feuchtigkeit. Gleiches trifft für Verteilungen, Zählerschränke und andere Installationssysteme zu. In speziellen Fällen kann auch einmal ein Gehäuse der Schutzart IP 54 eingesetzt worden sein. Aus Kostengründen wird das nur dort sein, wo es unbedingt notwendig ist. Beim normalen Verbraucher nicht. Das bietet aber auch keinen ausreichenden Schutz gegen Hochwasser.

Installationsgeräte, Verteiler, Zähleranlagen, Installationssysteme und auch Kabel, die direkt mit Wasser in Berührung gekommen sind, sollten konsequent ausgewechselt werden. Nach Abfließen des Wassers, selbst bei Grundwasser bringt die hervorgerufene Korrosion und der verbleibende Schmutz in den Geräten (LS, FI) keine Sicherheit der Anlage mehr, die Sie dem Kunden garantieren müssen. Auch wenn die Anlage momentan funktioniert, kann in einigen Wochen bei einem Kurzschluss der Kontakt festgeklebt sein und so die Leitung überlastet werden, dass es zu einem Brand kommen kann. Wer ist dann daran schuld? Dann werden sicherlich einige unangenehme Fragen gestellt werden.

Kabel haben auch Ihre Tücken. Besonders Innenkabel, da diese nicht für solche Situationen ausgelegt sind. Sie können sich beispielsweise in der Isolation zersetzen, Nebeneffekte wie Kondensatorwirkungen können auftreten, je nachdem was es für ein Typ ist. Sie sind deshalb gewissenhaft

unter Beachtung der geltenden Vorschriften zu prüfen und ggf. teilweise oder ganz zu erneuern. Je nach Alter der Installationsanlage werden Materialien wie Kabel und Leitungen, Installationsgeräte und Leuchten unterschiedlichster Bauart und Güte vorgefunden. Auch wenn man Heiz- und Entfeuchtungsgeräten einsetzt, können erst nach längerer Zeit ausreichende Isolationswerte erreicht werden. Spannungsverschleppungen an Wänden, Decken und Fußböden können zu schwerwiegenden Durchströmungen führen und stellen eine Lebens- und Brandgefahr dar.

Leitungsschutzschalter und RCD's sollten generell ausgewechselt werden. Eine Reinigung oder Reparatur ist nicht möglich, auch wenn im Augenblick alles zu funktionieren scheint. Es bleibt immer etwas zurück, das später die Funktion nicht mehr garantieren kann. Dies gilt für alle Schutz- und Schaltgeräte unabhängig vom Hersteller.

Steckklemmen und gekapselte Klemmen müssen in jedem Fall ausgetauscht werden. Hier ist die Klemme im Inneren verschmutzt und man kann nicht abschätzen, wie aggressiv sich das mal auswirken wird.

Freiliegende Klemmen können gereinigt und wieder eingesetzt werden. Hier sollte man hohe Sorgfalt walten lassen, denn die nachfolgende Nutzung erfolgt auf eigenes Risiko.

Eine vollständige Reinigung einer Verteilung ist ohne Demontage der Innenauskleidung nicht möglich. Daher können die nach VDE vorgegebenen elektrischen Parameter nicht mehr erreicht werden. Die weitere Verwendung einer gereinigten Verteilung muss man abschätzen und erfolgt auf eigenes Risiko. Für die Einbausätze, die gereinigt wurden gilt die gleiche Aussage.

(TB)